

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

N 20.

Sonnabend, den 18. Mai

1912.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revolitstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegengenommen und pro Lipptägliche Anzeige mit 15 Pf. berechnet. Für Anzeige größerem Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsanzeige müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon angegeben werden.

Schulfest.

Aus Anlaß der am 12. August dieses Jahres stattfindenden Schulausweih soll am darauffolgenden Tage ein größeres Schulfest für die hiesigen Schulkindergarten abgehalten werden.
Um dem Fest eine schöne Ausgestaltung geben zu können, hat der Schulvorstand beschlossen, zur Deckung der Kosten eine Geldsammlung im hiesigen Orte vorzunehmen. Es wird deshalb an die hiesige Einwohnerschaft die herzliche Bitte gerichtet, den in den nächsten Tagen vorspringenden Herren recht reichliche Gaben zu überreichen, damit wir unseren kleinen Kindern diesen Festtag zu einem unvergesslichen machen können.

Reichenbrand, am 15. Mai 1912.

Der Schulvorstand.

Meldungen im Fundamt Rabenstein
Verloren: 1 schwarzes Portemonnaie mit Inhalt. Zugelaufen: 1 Hund.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 17. Mai 1912.

Bekanntmachung.

Die hiesigen öffentlichen Impfungen in Rabenstein mit den beiden Rittergätern Nieder- und Oberrabenstein finden durch den Impfarzt Herrn Dr. med. Heinemann wie folgt statt:
1. Die Erstimpfungen:
Mittwoch, den 5. Juni 1912 von nachm. 3 Uhr für die Impflinge der Anfangsbuchstaben K des Familiennamens. (Nachschau: Mittwoch, den 12. Juni 1912 nachm. 3 Uhr) und Donnerstag, den 6. Juni 1912 nachm. 3 Uhr für die Impflinge der Anfangsbuchstaben L-Z des Familiennamens. (Nachschau: Donnerstag, den 13. Juni 1912 nachm. 3 Uhr)
in Röhlers Restaurant, Talstraße 8.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand vom 10. Mai 1912.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von der amtsaumtmaannschaftlichen Verfügung, Ablehnung eines Natursortungsgesuches bestehend; b) von dem Protokoll über die vom Verbandsrevisor vorgenommene Revision der Gemeindekasse und Sparkasse; c) von einer Bezeichnung der Straßenbahn der Stadt Chemnitz, die neue Betriebsordnung der Straßenbahn der Stadt Chemnitz betreffend; d) von dem Gesuch der Ziegenguttenoossenschaft vom Reichenbrand und Umgebung, um Gewährung eines Preises zu der stattfindenden Ziegenausstellung. Der Genossenschaft werden 10 M. bewilligt; e) von dem Besuch des Königlichen Hauptzollamtes Chemnitz in einer Wertzuwachssteuerstelle; hierzu erfolgt entsprechende Beschlussfassung.
2. Auf Vorschlag des Sparkassenrauschusses wird ein Darlehnsfond bewilligt.

3. Die Armenfachan erläutert sich der Gemeinderat mit der vorliegenden Verteilung der Zinsen der Eduard Teubel- und Ernst Kleiner-Stiftung einverstanden.

4. Die in einer Armenfachan entstandenen und noch entstehenden Kosten werden auf Vorschlag des Armenausschusses bewilligt.

5. Wegen Befestigung des Bahnhofüberganges an der Rabensteiner Straße erklärt sich der Gemeinderat mit dem Beschuß des Bauausschusses einverstanden.

6. Der von der Hofer Straße nach der neuen Schule führende Weg soll als Fußweg ausgebaut werden und bewilligt man die hierfür entstehenden Kosten.

7. Nach Bekanntgabe der eingegangenen Kostenanschläge über die Arbeiten für den Umbau der alten Schule in ein Verwaltungsgebäude erfolgt die Vergabe an die betreffenden Gewerken.

8. In den Ortsdäggungsausschuß für die staatliche Schlachtviehversicherung werden gewählt: als Vertreter der Gemeinde Herr Gemeindevorstand Vogel und als dessen Vertreter Herr Oberlehrer Staub; als Vertreter der Viehhälter Herr Gutsbesitzer Hermann Staub; Herr Gutsbesitzer Paul Jungbänel, als deren Stellvertreter Herr Gutsbesitzer Albin Uhlig, Herr Gutsbesitzer Otto Kesch, Herr Gutsbesitzer Richard Reichel und Herr Fleischmeister Oscar Sülz; als Tierarzt Herr Dr. med. vet. Jungmann-Grana, Herr Karl Kühler-Chemnitz, Herr Hugo Budow-Ehemnitz, Herr Karl Seindl-Chemnitz und Herr Dr. med. vet. Höschmann-Neukirchen.

9. Dem hilfsbedienten Müller wird der Titel "Expediten"

verliehen.

10. Der Vorsitzende Herr Gemeindevorstand Vogel teilt mit, daß er seinen diesjährigen Urlaub am 17. dieses Monats antritt.

11. Schätzung Zugezogener.

Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein am 14. Mai 1912.

Unwesend: der Gemeindevorstand und 21 Mitglieder.

1. wird Kenntnis genommen: a) vom Sachstand in einer Armenfachan; b) von demjenigen in der Angelegenheit der Schülerschulversicherung zum Bau der 2. Hälfte der sogenannten Kurt-Müller-Straße; c) von der seitlichen Genehmigung zum Bau der 2. Hälfte der sogenannten Kurt-Müller-Straße; d) von den beabsichtigten Umbauarbeiten der Elektrotransformatorenfabrik Lurgi am Leitungsnetz und an den Transformatorenabläufen; e) von der vom Bauausschuß in Aussicht genommenen Beschaffung von Straßenunterhaltungsmaterialien; f) von

Ersteint jeden Sonnabend nachmittags.

II. Die Wiederimpfungen der Volksschüler:

Montag, den 3. Juni 1912 vorm. 11 Uhr für die Knaben in der Zentralshule, (Nachschau: Montag, den 10. Juni 1912 vorm. 11 Uhr) und Dienstag, den 4. Juni 1912 vorm. 11 Uhr für die Mädchen in der Zentralshule, (Nachschau: Dienstag, den 11. Juni 1912 vorm. 11 Uhr).

Rabenstein, am 13. Mai 1912.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Volks- und Fortbildungsschule zu Rabenstein.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs findet Freitag, den 24. Mai vorm. 10 Uhr eine öffentliche Schulfest statt.

Im Namen der Lehrerschaft lädt hierzu ergeben ein

Steinbrück, Direktor.

Rabenstein, den 18. Mai 1912.

Entschädigung von Milzbrandverdachtfällen.

Die hiesigen Viehhälter werden hiermit an die genaue Beachtung der ihnen im März 1910 behandelten Ministerial-Verordnung vom 6. August 1909, die Entschädigung von Milzbrandverdachtfällen betr. erinnert. Sollten Viehhälter nicht mehr im Besitz dieser Verordnung sein, so können sie weitere Exemplare im Gemeindeamt — Postenzimmer — in Empfang nehmen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß in dringlichen Fällen, wo im Sinne der Verordnung neben dem Laienheitsbeobachter ein Tierarzt hinzugezogen ist, die Herren Gutsbesitzer Anton Drechsler, Gustav Trümpler, Anton Löhe oder Otto Welker zuständig sind.

Rottluff, am 15. Mai 1912.

Der Gemeindevorstand.

Helmer wußte von früher, daß in der allerdings sehr fernen Kreisstadt ein Arzt wohnte, dessen Tüchtigkeit rühmlich bekannt war und dessen geschickter Hand Tausende Heilung und neues Leben brachte. An ihn wandte er sich, und neuer Mut befelelte den Kranken, als er auf seinen anmeldenden Brief die eigenhändig geschriebene Zusage des berühmten Professors Dr. Trötscher erhielt.

Brütsch besaß keine Bahnverbindung, und es bedurfte eines tüchtigen Marsches von drei Stunden, ehe die nächste kleine Station zu erreichen war.

Noch färben kann die ersten Vorboten der Morgensonne die grauen Frühwolken mit schwach rötlichem Saume, als sich der Schullehrer aufmachte, um in der Kreisstadt neuen Lebensmut und neue Lebenskraft zu suchen.

Im friedlichen Morgenraume ruhte das Dörfchen, nur einigen Hütten entstieg ein dünner weißer Rauch. Und wie Helmer so durch die schlummernde Straße schritt, tat ihm das Herz weh, wie es um schwerzt, wenn wir jemand recht Liebes die Hand zum Abschied reichen und nicht wissen, ob wir ihn jemals wieder sehen werden.

Stolz und friedlich kam ihm die Erkenntnis, daß sein Leben nach den schweren fünf Jahren des Sühnens und Schaffens zäh an dieser Scholle hing und daß er Gesundheit sich nur umschalte, um hier weiter zu wirken und um einst hier in Frieden die Augen zu schließen. Nicht, was uns ein übermäßiges Glück verschwenderisch in den Schoß wirft, wird unserm inneren Wesen lieb und heilig, nein, nur, was unsre Eigenkraft unter Schweiß und Herzblut dem Schicksal männlich abgerungen hat.

Dabei ahnte der Schullehrer in seiner bescheidenen Selbst einschätzung nicht im entferntesten, wie weit seine aufopfernde Tätigkeit den Brütschern bereits ein Segen geworden war. Die rohen Flüchen verstimmt, die ärmlichen Kleider wurden gesäubert und gereinigt, von den Gesichtern schwanden Staub und Schmutz, an vielen Hütten rankten sich wetterfeste Schlingpflanzen traulich empor, und nach dem Feierabend lag man die Alten auf der Bank vor ihrem Häuschen im Geplauder sijen, die jungen Mädchen aber sahnen sich unter, schritten schwatzend durch die Straße oder sangen Lieder, die Helmer sie gelebt hatte. Und ging er selber durch das Dorf, der Schullehrer, da zogen die Buben schnell ihr Häppchen, und über manches sorgendurchdurchnete Angesicht zog's wie ein leiser Sonnenstrahl.

Wenn Wünsche Erfüllungsmacht tragen, so mußte Helmer Heilung finden, denn — ihm unbewußt — stiegen an diesem Tage, als bekannt wurde, der Schullehrer reite zum Augenarzt, nicht nur aus den weichen Kinderherzen, sondern auch aus mancher sonst verschlossenem Brust der Brütscher Männer und Frauen Bitten für das Geheen ihres Lehrers.

Indessen setzte Helmer seinen Weg wacker fort, und, als wolle die Welt dem Augenfranken noch einmal zeigen, wie wunderbaud sie sei, so zog ein Frühlingstag heraus in weicher Pracht. Tiefatmend blieb der Wanderer oft stehen und ließ seine Lungen die würzige Luft der frischen Ackerrosen einzählen.

Fortschreibung folgt.

Ausschuß für Jugendpflege.

Sonntag, den 19. Mai: Kirchliches Jugendfest in Chemnitz: Rückwald 2—4 Uhr, Gasthaus zum Adler (Chemnitz, Leipziger Str.) 4—7 Uhr.

Donnerstag, den 23. Mai, nachm. 4 Uhr, Pelzmühle: Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs (3 M.).

Freitag, den 24. Mai, vorm. 10 Uhr, Schulfest.

Sonnabend, den 8. Juni: Königsparade in Chemnitz.

Über Nacht

trocken die streichfertigen Del- und Lackfarben aus der

DROGERIE SIEGMAR

Erich Schulze.

Pinsel — Karbolineum — Tafel- und Patentleim
Kreide — Firnis — Schablonen.